

Bericht des Geologisch-paläontologischen Universitäts-Instituts Tübingen.

Zugänge durch Tausch, Kauf, Sammlungen im Jahr 1930/31.

1. Allgemeine Geologie.

Mehrere Platten Myophorienschichten, Röt von Eisfeld. Pflaster mit *Myophoria vulgaris* und *Modiola* n. sp., letztere eingeregelt (Prof. v. FREYBERG).
Böttinger Marmor mit Aragonit (Dr. BERCKHEMER).

2. Stratigraphie.

Archaicum und Proterozoicum von Finnland (Prof. HENNIG).
Fossilien und Faziesstücke aus dem Untersilur von Reval (Prof. HENNIG).
Fossilien aus dem Mitteldevon von Veitsch (Ostalpen) (Dr. WEISERT).
Devon, Carbon, Jura und Kreide der weiteren Umgebung von Kulmbach (Prof. HENNIG und Dr. ROLL).
Lias α von Pfohren und Aasen (Prof. HENNIG).
Brachiopodenbank aus Dogger β vom Metzinger Weinberg (Exkursion).
Fossilien (Pflanzen, Muscheln, Ammoniten, Fische) aus Hangenden Bankkalken und Zementmergeln von Münsingen und Allmendingen (Dr. RITTER).
Fossilien aus Lias—Malm des Schweizer Jura und von verschiedenen Fundorten alpinen Juras und Kreide (Kauf aus der Sammlung WEPFER).
Jura und Kreide des Schweizer Jura, vom Mt. Salève bei Genf und dem südöstlichen Frankreich (Pfungstexkursion).
Fossilien und Handstücke aus dem Malm von Wiesensteig (cand. rer. nat. VEIT).
Fauna des Malm β Schwabens (cand. rer. nat. DIETERICH).
Fauna des schwäbischen und fränkischen Oberen Malm (Dr. ROLL).
Fossilien aus dem Mitteloligocän von Steinhard bei Sobornheim (Herr Apotheker KEPPLER).
Schnecken aus Oberer Süßwassermolasse von Allmendingen und Ehingen (Dr. RITTER).

3. Paläontologie.

Pflanzen aus den untersten schiefriigen Lagen des Schilfsandsteins vom Goldersbachtal bei Tübingen (Dr. STROBEL und Dr. STAHLCKER).

- Mikroskopische Präparate dieser Pflanzen (Dr. BENZINGER).
- Verkieseltes Holz. Goldshöfer Sande bei Ellwangen (Dr. RITTER).
- Serpula aalensis*, Lias δ Mössingen (Prof. M. SCHMIDT).
- Bryozoe aus dem Obersilur von Reval (Apotheker KEPPLER).
- Bulimus trensepi*, jüngste Oberkreide, Pietsura, Indien (Dr. MATLEY).
- Rhät mit Muscheln (*Pecten*, *Avicula*, *Mytilus*), Bebenhausen (v. SÜSKIND).
- Terquemia arietis*, Arietenkalk Ofterdingen (Exkursion).
- Nautilus pompilius*, rezent (Kauf).
- Sammlung carbonischer Goniatiten (Tausch mit Göttingen).
- Stephanoceraten aus dem Dogger δ von Gerzen (Göttingen).
- Aufsammlung, vorwiegend Stephanoceraten, im Dogger δ von Gosheim (Dr. WEISERT).
- Bruchstücke von *Gravesia* sp., Hangende Bankkalk bei Sigmaringen (Prof. M. SCHMIDT).
- Perisphincten aus dem Solnhofer Schiefer (Kauf).
- Limulus walchi* aus dem Solnhofer Schiefer (Kauf).
- Trilobiten aus dem untersilurischen Griffelschiefer von Volkmannsdorf in Thüringen (Kauf).
- Originalstücke und Abgüsse von Fischen aus dem Downton von Ringerike, Norwegen (Tausch mit Oslo).
- Amblypterus* sp., Rotliegendes Odernheim (Kauf).
- Fische aus dem Obermiocän von Steinheim/Aalbuch (Exkursion).
- Melanerpeton pulcherrimum*, Bacov, Mähren (Kauf).
- Stegocephalenplatte, Rhätbonebed Waldhausen (Dr. ROSENKRANTZ).
- Abguß eines aufstellbaren ganzen *Placodus*-Skeletts, Muschelkalk von Steinbach (Kauf Frankfurt).
- Vordere Skeletthälfte von *Leptopterygius integer* mut. *dis-sidens*, Lias ε Holzmaden (Kauf).
- Eier und Koniferenzapfen. Obermiocän Goldberg im Ries (SCHWARZ).
- Säuger und Schnecken aus einer aquitanen Spaltenfüllung von Tomerdingen (Dr. KIDERLEN).
- Säuger und Schildkrötenreste aus einer aquitanen Spaltenfüllung von Gussenstadt (Dr. KIDERLEN, cand. rer. nat. JOOS, Dr. ROLL).
- Anchitherium aurelianense*. Obere Süßwassermolasse Gauingen. Reiche Ausbeute an diluvialen Knochen und Zähnen einer urgeschichtlichen Grabung am Vogelherd bei Stetten ob Lontal.
- Weiterpräparation brasilianischer Trias-Saurier, davon ein Cynodontier- und ein Dicyodontier-Skelett zum Aufstellen fertig ergänzt.

Mit dem Geologisch-paläontologischen ist das Ur-geschichtliche Universitäts-Institut verwaltungsmäßig vorübergehend wieder vereinigt worden. Seine Zugänge von Herbst 1930 bis Herbst 1931 bestehen in:

Ausbeute einer Höhlenausgrabung im Vogelherd bei Stetten ob Lontal (einige 1000 Artefakte aus der Mehrzahl der Paläolithischen Kulturen, sowie Neolithicum, kostbarste Elfenbeintierplastiken aus dem Aurignac, Skelettreste von Aurignac-Mensch und Neolithiker, zahlreiche diluviale Fossilreste, z. T. bearbeitet).
Grabungsleiter: Dr. RIEK.

Ausbeute der restlichen Erhebungen im Alemannen-Friedhof von Hailfingen (reiches Inventar und zahlreiche Skelette).
Grabungsleiter: Dr. STOLL.

Gefäße aus Hallstatt-Grabin Tübingen (Hallstatt-Str.).

Scherben aus 10. und 13. Jahrhundert in Tübingen (Ammer-schlamm, Schmiedtor-Gasse).

Mesolithicum vom Federsee, gesammelt durch Dr. REINERTH.
150 Artefakte und 450 Abschläge.

Ein Rechteckbeil, gefunden anlässlich eines Staatsstraßenbaues bei Nehren OA. Rottenburg.

2 Steinbeile von Agogo, NO von Kumasse, Goldküste, Afrika, beim Bau des Missionshauses gefunden (Dr. STOKES). E. HENNIG.

Zum sechzigjährigen Bestehen der Steigenklubgesellschaft.

Am Samstag, den 17. Januar 1931, feierte der „Steigenklub“, eine Vereinigung württembergischer Geologen und Freunde der Geologie, im Bahnhof-Hotel in Plochingen seinen 60. Geburtstag. Der derzeitige Leiter des Klubs, Hauptkonservator Dr. Berckheimer, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste und gab sodann einen kurzen Überblick über die Geschichte und seitherige Tätigkeit der Gesellschaft.

„Im Frühjahr 1871, wenige Wochen nach der Gründung des neuen Deutschen Reiches, wurde der in der Öffentlichkeit wenig bekannte Klub ins Leben gerufen. Der Zweck der Vereinigung ist durch Binder, Fraas und Deffner in den Satzungen festgelegt: es sollen die Steigen, die aus dem Vorland der Alb auf deren Höhen führen, besucht und ihre geologischen Verhältnisse festgestellt werden. Die Ergebnisse werden in einem besonderen Exkursionsjournal niedergelegt und jedes Mitglied hat das Recht, seine Ansicht beizufügen. Die drei genannten Freunde verfaßten gleichzeitig eine humorvolle Gründungsurkunde, die auf der Rückseite der Mitgliedskarte wiedergegeben ist¹. Die Mitglieder des ersten Jahres sind: Baurat Binder, Oskar Fraas, Karl Deffner, Graf v. Degenfeld-Schonburg, Inspektor Klemm, Sektions-

¹ Veröffentlicht in der „Esslinger Zeitung“ vom 21. Jan. 1931, S. 3.

ingenieur Keller, Pfarrer Hartmann in Wippingen, Dr. Wolde-
mar Kowalewsky aus Petersburg, Trigonometer Regelman n,
Pfarrer Dr. Engel, Bahnbauinspektor Dr. Hocheisen und Revier-
förster Magena u. Der erste Klubausflug wurde im Frühjahr 1871 nach
der Geislinger Steige und einigen anderen Steigen der dortigen Gegend
ausgeführt. Inzwischen war auch der Züricher Geologe M ö s c h bei-
getreten und führte die Vereinigung im Aargauer Jura und Randen. Bis
zum Jahr 1884 wurden dann tatsächlich die Exkursionsprotokolle ausführ-
lich und sorgfältig aufgezeichnet; unter dem Ruf des alten D e f f n e r :
„Auf mit dem Hammer und nieder mit ihm, klopfet den Jura, solange er
nicht klar ist, klopfet den Jura, solange er verhüllt!“ wurde ernsthafte
wissenschaftliche Arbeit geleistet, als Ergänzung zu der damals nur neben-
amtlich von Q u e n s t e d t und O s k a r F r a a s mit ihren Mitarbeitern
ausgeführten geologischen Landesaufnahme und zu einer Zeit, da geolo-
gische Doktorarbeiten eine Seltenheit waren.

Schließlich war aber doch eine längere Pause eingetreten, bis 1891
der Steigenklub von neuem auflebte. Es begann damit der zweite Abschnitt
seiner Geschichte. Auf Anregung von O s k a r F r a a s übernahm Dr.
C a r l B e c k die Geschäftsführung, von 1892 ab zusammen mit E b e r-
h a r d F r a a s. Nun wurden auch die Statuten neu herausgegeben und
zu den originellen Bestimmungen: „Jedes Mitglied zahlt seine Beiträge nach
Gutdünken an sich selbst“, „Jedes Mitglied des Steigenklubs ist ein Ehren-
mitglied“ und „Zum Austritt aus dem Steigenklub berechtigt nur hohes
Alter oder der Tod“, wurde von E b e r h a r d F r a a s hinzugefügt: „Die
Auflösung des Steigenklubs erfolgt erst mit der Auflösung der Schwäbischen
Alb“!

Der Charakter der Gesellschaft hat sich nun offenbar etwas geändert.
Wohl wurde noch einmal die wissenschaftliche Protokollführung über die
Exkursionen begonnen, aber es blieb beim Anlauf. Wenn wir die Liste
der Mitglieder aus dem Jahre 1891 betrachten, so finden wir eine Ver-
sammlung der bewährtesten schwäbischen Petrefaktensammler und Natur-
freunde. Die Fossilkunde scheint mehr in den Vordergrund zu treten,
die geognostische Steigenforschung ist offenbar nicht mehr wissenschaft-
licher Hauptzweck. Um jene Zeit ist auch der Quenstedt-Schüler Dr. R o-
m i n g e r, gest. als Professor der Geologie in Annabor, U.S.A., als Mitglied
aufgeführt, und P o m p e c k j hat an den Versammlungen teilgenommen.
1895 übernimmt Prof. Dr. W ö l f f i n g für lange Jahre das Amt des
Schriftführers.

Nach dem Tode von E b e r h a r d F r a a s springt der schon hoch-
betagte Pfarrer E n g e l noch einmal als Führer des Klubs ein, bis 1918
M a r t i n S c h m i d t die Leitung übernimmt; wir verdanken ihm viele
ausgezeichnete Führungen und paläontologische Unterweisung. Mit dem
Eintritt von Direktor S c h m i d t in den Ruhestand im Jahre 1925 wurde
dessen Nachfolger in der Leitung der geologischen Abteilung der Naturalien-
sammlung F. B e r c k h e m e r mit der Geschäftsführung betraut. Dank
der vielfachen freundlichen Unterstützung durch die Fachgenossen und Mit-
glieder war es seither möglich, ziemlich regelmäßig alle vier Wochen im

Winter in Plochingen zu tagen und im Sommer geologische Ausflüge zu unternehmen. Einen dritten Abschnitt im Dasein des Steigenklubs glaubt man heute zu erkennen. Wenn der Klub auch immer noch die besondere Pflegestätte alter württembergischer Sammlertradition und Erfahrung ist, so steht doch das scharfe Sammeln nicht mehr so sehr im Vordergrund. Man bespricht sich jetzt auch allgemein über die Fortschritte auf dem Gebiet der Paläontologie, vor allem soweit sie einheimische Funde betreffen, und die Ausflüge vermitteln die von der geologischen Landesaufnahme und den Doktoranden der beiden Hochschulen erarbeiteten geologischen Ergebnisse. Interessante neue geologische Aufschlüsse werden besucht, auch noch ungelöste Probleme werden behandelt, und jedes Mitglied gibt dazu gerne aus seiner Erfahrung einen Beitrag.

Unser Klub ist ein stiller Gesell, der nicht viel von sich redet; sein Name ist bisher kaum in der Öffentlichkeit genannt. Einmal hat aus Anlaß des 50jährigen Doktorjubiläums von Pfarrer Dr. Engel Oberstudienrat Entreß in den Heften des Vereins für vaterländische Naturkunde (72. Jahrgang 1916, S. XLVII) vom Steigenklub berichtet und Prof. Dr. Hennig hat bei Gelegenheit des Universitätsjubiläums in Tübingen unsere Gesellschaft mit besonders anerkennenden Worten in der Presse erwähnt. Wissenschaftliche Veröffentlichungen hat der Steigenklub als solcher nicht herausgegeben; doch verdanken ihm die amtlichen geologischen Stellen zahlreiche wertvolle Nachrichten über neue Fossilfundstätten und geologische Aufschlüsse im Lande. Eine wesentliche Förderung hat die Wissenschaft sodann durch die in diesem Kreise gepflegte emsige Sammeltätigkeit¹ erfahren, durch die besonders die staatlichen Sammlungen in Stuttgart und Tübingen, aber auch einige kleinere württembergische Museen bereichert wurden. — Möge im Steigenklub die für das Schwabenland sprichwörtliche Liebe zur geologischen Wissenschaft sich stets von neuem lebendig erweisen und bestätigen!“

An Hand charakteristischer Belegstücke erstattete nunmehr Dr. Berckheimer ein Referat über „Riesen und Zwerge unter den fossilen Schaltieren und ihre Verursachung“, an das sich eine längere Aussprache anschloß, an welcher sich Dr. h. c. Geyer, Universitätsprofessor Dr. Hennig, Professor Dr. Georg Wagner, Ministerialrat Dr. von Scheurlen, Professor Dr. Reihlen und Oberstudiendirektor Dr. Stahlecker beteiligten.

Auf den wissenschaftlichen Teil der Jubiläumstagung folgte die gemütliche Geburtstagsfeier. Eines der ältesten Mitglieder, Professor Dr. Bretschneider feierte in bewegten Worten den einzigen noch lebenden Mitbegründer des Steigenklubs, den im 89. Lebensjahr stehenden, körperlich und geistig noch rüstigen Pfarrer Dr. Engel, der es sich trotz seiner Erblindung nicht hatte nehmen lassen an der Feier teilzunehmen, als die Verkörperung des Steigenklubs. Fabrikant E. Roth (M. d. L.) dankte für alle persönliche Anregung und Förderung, die ihm der Steigenklub gewährt habe und erzählte köstliche Erlebnisse aus den Sitzungen und bei Exkursionen. Oberschulrat Kohler gab dem Dank Ausdruck, den

¹ s. Nekrolog auf EDUARD KOCH, d. Jahresh. LIV, S. XLIV.

die Lehrerschaft Württembergs und mit ihr das ganze schwäbische Volk dem Steigenklub und namentlich einzelnen seiner hervorragenden Mitglieder (F r a a s, E n g e l, R e g e l m a n n, G u ß m a n n u. a.) schulde, für die Verbreitung und Vertiefung der Kenntnisse in der Geologie unserer Heimat. Oberstudiendirektor Dr. S t a h l e c k e r gedachte des schönen Freundschaftsverhältnisses, das unter den Mitgliedern des Steigenklubs herrsche, die den verschiedensten Ständen und Berufskreisen angehören. Zum Schluß dankte Pfarrer Dr. E n g e l tief bewegt für die ihm dargebrachte Ehrung und wünschte dem Steigenklub ein fröhliches Wachsen, Blühen und Gedeihen bis in die fernste Zukunft. K.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [87](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Bericht des Geologisch-paläontologischen Universitäts- Instituts Tübingen XXI-XXVI](#)